

Vorpensionierungskasse des
Westschweizer Ausbaugewerbes

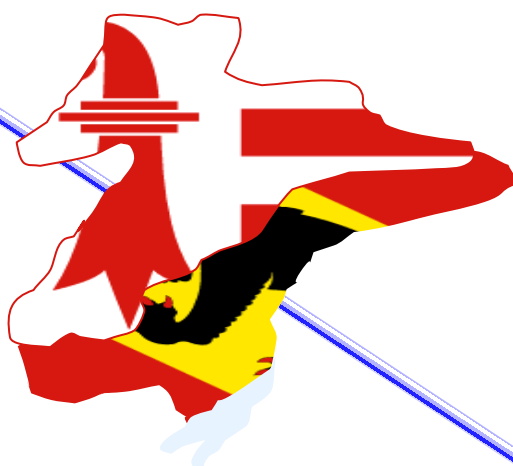


GESCHÄFTS- **BERICHT** **2008**

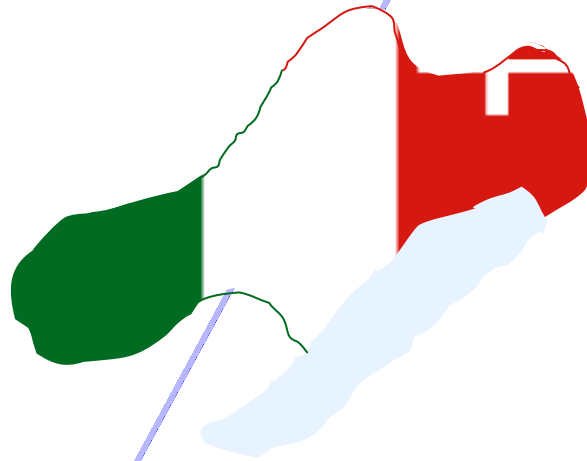


INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
I WORT DES PRÄSIDENTEN.....	3
II WORT DES GENERALSEKRETÄRS.....	6
III WORT DES VERWALTERS.....	9
IV JAHRESRECHNUNG.....	15
V ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG.....	18
VI TECHNISCHE BILANZ.....	34
VII BERICHT DER REVISIONSSTELLE.....	36



I WORT DES PRÄSIDENTEN



I WORT DES PRÄSIDENTEN



David Walzer
Präsident

2008 – ein Geschäftsjahr voller Kontraste: Vor dem Hintergrund der Bankenkrise und des wie ein Kartenhaus in sich zusammenfallende Finanzmarktes, eine Stiftung, die wie auch schon in den Vorjahren wie ein Fels in der Brandung steht.

Auch wenn dieser Fels wohl von den Ereignissen der jüngsten Zeit umstürmt worden war, so blieb er doch unumstösslich. Denn während einerseits die Resultate anderer Pensionskassen und andererseits die Medien – welche einen nicht zu unterschätzenden Einfluss auf eben diese hatten – vielen Versicherten graue Haare bescherten, vermochte es RESOR, dem Sturm energisch zu trotzen.

Sicherlich nicht zu letzt dank einem Generalsekretär, der stets den Überblick behält, einem Verwalter, der an allen Fronten aktiv ist und einem Team, das immer ein offenes Ohr für die Anliegen der Versicherten hat, ist die RESOR-Stiftung so zu einem starken Gebilde der Walliser Sozialversicherungslandschaft geworden.

Das Vermögen und die freien Mittel sind weiter gewachsen und trotz gewisser Gewinneinbussen bei bestimmten Finanzanlagen konnte RESOR also auch 2008 ein positives Ergebnis mit einem sagenhaften Deckungsgrad von 226 % verbuchen!

Brauchen Sie noch weitere Beweise für den Erfolg unserer Vorpensionierungskasse?

Tja, was hätten wir denn da noch anzubieten?

- einen stabilen Vorpensionierungssatz und
 - eine ständige Zunahme an Beitrittsgesuchen –
- wie wäre es damit?

Oder wie wäre es mit der Tatsache, dass anlässlich der Versammlung vom September 2009 die Gebäudetechnik des Kantons Tessin, d.h. 1200 neue ArbeitnehmerInnen für rund 250 Betriebe, in die Stiftung aufgenommen werden?

Die Zahlen sprechen für sich. Und deshalb an dieser Stelle ein grosses Dankeschön.

DANKE an alle versicherten Arbeitnehmer und Arbeitgeber; Ihr seid die Eckpfeiler unserer Stiftung.

DANKE den Teams der Verwaltungszentrale und der Inkassostellen für Eure Arbeit und Unterstützung.

DANKE der Anlagekommission für die Weitsicht, die kalkulierte Risikobereitschaft und den 100%-igen Einsatz, den ihre Mitglieder immer wieder an den Tag leben.

Dank gebührt auch den Mitgliedern des Stiftungsrats für ihre lösungsorientierte und zielgerichtete Kooperationsbereitschaft.

RESOR, das bedeutet Taten statt leere Versprechungen.

Einer solchen Stiftung vorzustehen erfüllt mich mit Stolz und Freude.

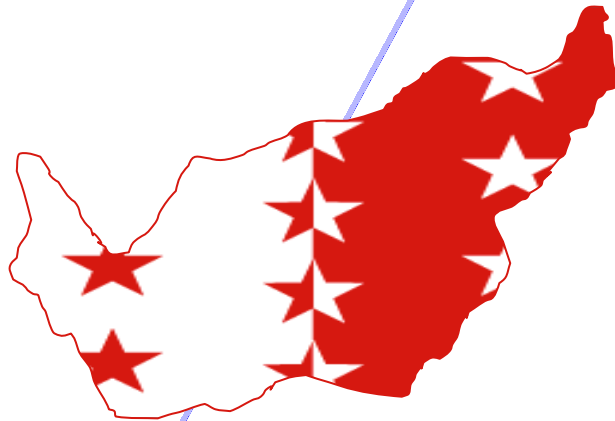
La Chaux-de-Fonds, August 2009



David Walzer
Präsident

II

WORT DES GENERALSEKRETÄRS



II WORT DES GENERALSEKRETÄRS



Gabriel Décaillet
Generalsekretär

Und es geht weiter...

Die Zahlen der Bilanz 2008 der RESOR-Vorpensionierungskasse beweisen es: Die Vorsorgekapitalien sind vollumfänglich gebildet, d.h. die Kasse kann ihren Verpflichtungen jederzeit nachkommen, die Wertschwankungsreserven sind zu 100 % vorhanden, was bedeutet, dass unsere Institution ein sehr geringes Risiko trägt und die freien Mittel belaufen sich auf mehr als 14,5 Millionen Franken, dies angesichts einer Jahrhundert-Finanzkrise – wenn das kein Grund zur Freude und zu absolutem Optimismus ist, was dann? Denn wie viele der zahlreichen Kassenverwalter können das für 2008 schon von ihren Kassen behaupten?

Zugegeben, die Finanzkrise ist auch an unserer Kasse nicht spurlos vorbeigezogen. Aber wir haben uns wacker gehalten. Nach nur 5 Jahren steht unser Zögling sicher und fest auf beiden Beinen.

Mit unserer Stiftung verhält es sich denn auch wie bei einem Kind: Jeder weiss, dass man die ersten Jahre die wichtigsten Entwicklungen durchläuft. Nicht anders verhielt es sich bei RESOR: In den ersten 5 Jahren ist die Kasse enorm gewachsen, so dass wir inzwischen schon fast das Doppelte an Versicherten haben. Die Anzahl der RentenbezügerInnen hat sich hingegen wie bereits im Vorjahr stabilisiert und bei rund 180 Personen eingependelt. Für 2009 wird sich dies jedoch ein wenig ändern: Bereits Anfang 2009 haben eine grosse Anzahl Versicherte ihre Erwerbstätigkeit aufgegeben: Im Juli waren es dann bereits um die 210 Versicherten – 85 % im Holz- und Maler-/Gipsersektor, 15 % in den übrigen Bereichen –, die eine Vorpension bezogen.

Aus der Tatsache gleich eine Entwicklung machen zu wollen, wäre wohl verkehrt und zu kurz gegriffen. Denn die Anzahl der Eintritte in die Vorpension hängt stark von der jeweiligen Arbeitsmarktsituation ab. Geht es der Wirtschaft gut und stimmen die Löhne, so ist der Anreiz einer Vorpension geringer als bei schlechter Konjunkturlage. Ausserdem zeigen uns die Statistiken, dass der Vorpensionierungssatz je nach Jahrgang variieren kann. Bei schlechter Konjunktur funktioniert RESOR als eine Art Auffangnetz bei sogenannten „natürlichen Fluktuationen“. Der Versicherte hat nicht immer die Wahl, sich frei zu entscheiden; bei vorzeitigen Entlassungen drängt sich das System der Vorpension für die Arbeitnehmer nahezu auf. In solchen Jahren steigt der Vorpensionierungssatz denn auch signifikant an.

Auf dieser Grundlage wird der Stiftungsrat die möglichen Szenarien untersuchen und die notwendigen Beschlüsse für die Kasse treffen. In diesem Zusammenhang werden mit Hilfe der vom Vorsorgeexperten der *Pittet Associés SA* erstellten Projektionsanalysen mögliche Ansätze diskutiert, abgewogen und in Betracht gezogen.

Aber auch wenn Vorsicht die Mutter der Porzellankeise ist, so gehört doch den Mutigen die Welt. Und RESOR gehört im schweizweiten Vergleich zur Spitze seinesgleichen und kann folglich der Zukunft gelassen entgegen sehen. Nicht umsonst stösst unsere Stiftung auf

grosses Interesse und weitere Anschlüsse sind nicht ausgeschlossen. RESOR hat also durchaus noch Wachstumspotential.

All dies wäre jedoch nicht möglich ohne den unermüdlichen Einsatz des Präsidenten, des Verwalters, der Verantwortlichen der Inkassozentren und der Mitglieder der verschiedenen Kommissionen. Ihnen an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön. Der Erfolg von RESOR ist euer.

Sitten, im Juli 2009



Gabriel Décaillet
Generalsekretär

III BERICHT DES VERWALTERS



III BERICHT DES VERWALTERS



Fabien Chambovey
Verwalter

Vorwort

Sechs Jahre sind es her seit der Unterzeichnung des Gründungsaktes im Dezember 2003, fünf seit dem Inkrafttreten im Juli 2004 und vier seit den ersten Vorpensionierungen im Januar 2005, das bedeutet fünf komplette Geschäftsjahre – ein halbes Jahrzehnt. Und damit 450 Arbeitnehmer, die von den Leistungen unserer Vorpensionierungskasse profitieren konnten.

Erste Verwaltungsperiode 2004-2008 – im Zeichen des Wachstums

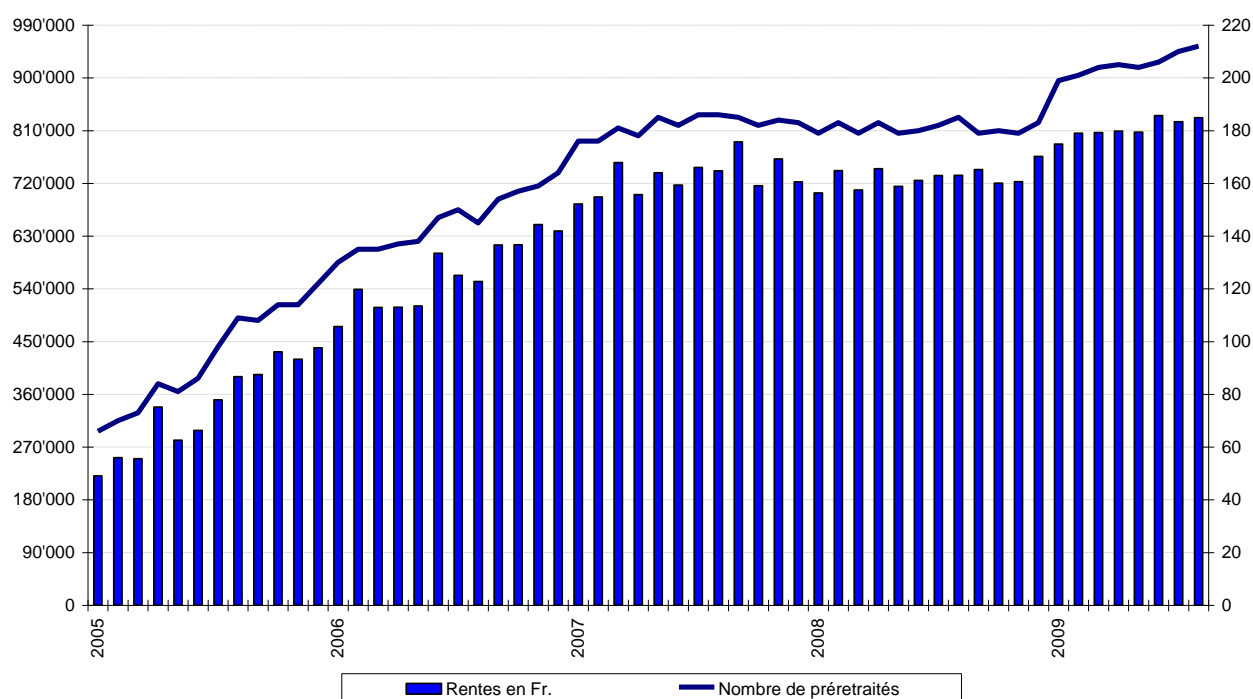
Die erste Verwaltungsperiode der RESOR-Stiftung stand definitiv unter einem günstigen Stern: Von einem anfänglichen Bestand von 10 906 Versicherten, 1 638 angeschlossenen Unternehmen und 550 Millionen Franken ist unsere Kasse auf 21 1764 Versicherte, 2 767 Firmen und einem Lohnvolumen von 960 Millionen Franken angestiegen. Diese positive Entwicklung ist sicherlich einerseits der guten Konjunkturlage zu verdanken, andererseits der Unterstellung der Temporärfirmen unter den KVP-Geltungsbereich, aber zweifellos auch der Weitsicht des Stiftungsrats. Weitsicht in dem Sinne, dass man sich offen gezeigt hat gegenüber Branchen, die ursprünglich eigentlich nicht Zielgruppen waren, so wie beispielsweise die Boden- und Plattenlegerbetriebe, und gegenüber einer Vergrößerung des Anwendungsgebiets über die Westschweizer Grenze hinaus mit der Aufnahme der Kantone Basel-Land, Basel-Stadt und Tessin. So haben in vier Jahren nicht weniger als 9 GAV RESOR in ihren Vertragstext eingeführt.

Zweite Verwaltungsperiode 2008-2012 – Die Erfolgsgeschichte geht weiter

In diesem Tempo geht es nun auch in der zweiten Verwaltungsperiode weiter: Beitritt der *Association neuchâteloise des maîtres marbriers-sculpteurs* Anfang 2009, Beitrittsanfragen der Gebäudetechnik (suissetec) des Kantons Tessins, der Bodenlegerbetriebe des Kantons Neuchâtel sowie der Park- und Gartenanlagenpfleger des Kantons Genf..., nichts lässt darauf schliessen, dass die zweite Verwaltungsperiode von RESOR sich nicht ebenso dynamisch gestalten sollte wie bereits die erste. Neue Verwaltungsperiode heisst in diesem Fall neue Amtsperiode und das bedeutet auch zwei neue Köpfe an der Spitze unserer Stiftung; David Walzer, der neue Präsident und Aldo Ferrari, neuer Vizepräsident. Die Verwaltung dankt den beiden, dass sie sich bereit erklärt haben, eine solche Funktion in Angriff zu nehmen und freut sich in diesem Sinne auf eine zielorientierte Zusammenarbeit.

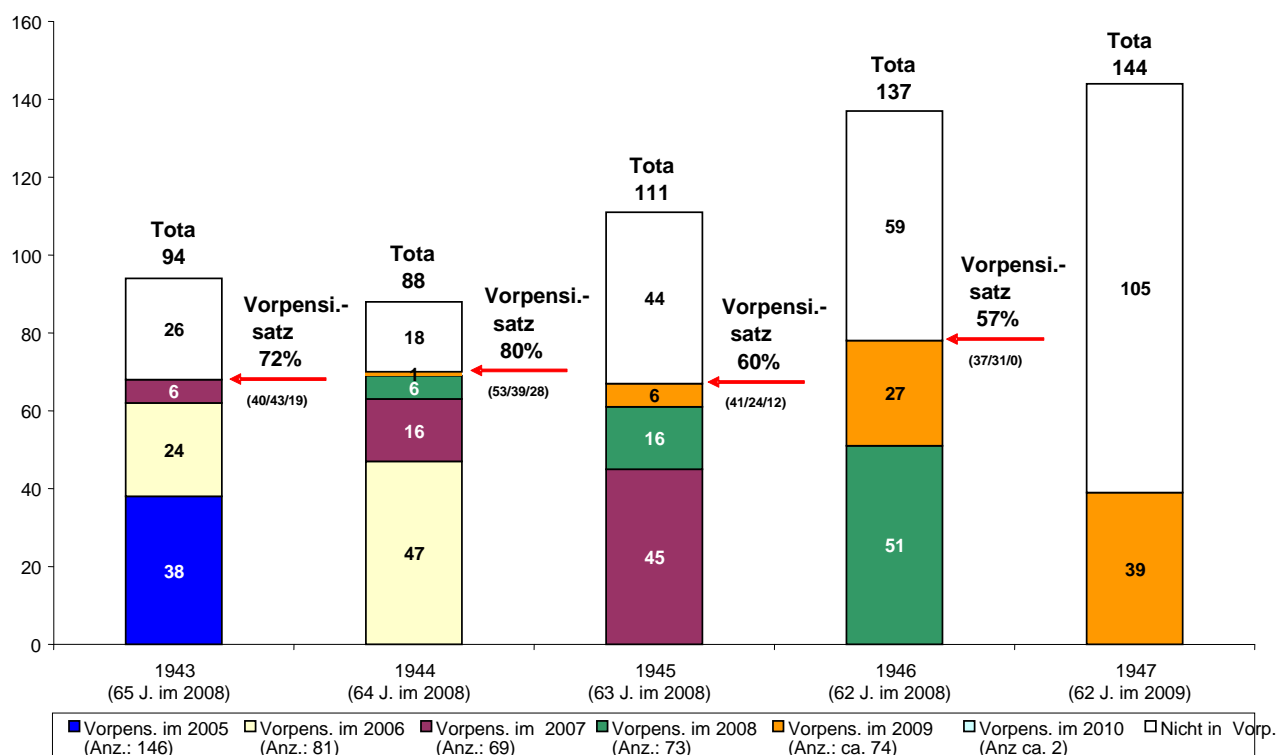
Entwicklung der Anzahl Vorpensionierte

2008 hat sich die Anzahl Bezüger einer RESOR-Rente nach drei Jahren konstanter Zunahme bei rund 180 Personen eingependelt. 2009 hingegen hat wieder eine grosse Anzahl Versicherte ihre Erwerbstätigkeit aufgegeben und ihren Anspruch auf Leistungen der Vorpensionierungskasse geltend gemacht. So lag die Anzahl Bezüger im August bereits bei rund 210 Personen für ein Total von Fr. 840 000,- an monatlich entrichteten Renten bei einer Durchschnittsrente von Fr. 4 000,- pro Monat.



Das Geschäftsjahr 2008 war demzufolge wenig volatil. Die Zahl der Vorpensionierungen belief sich auf 73 gegenüber 69 im 2007 für eine leicht höhere Bezugsdauer (33,2 Monate im Vergleich zu 31,3 im Vorjahr). Was 2009 anbelangt, so hat sich mit der Zunahme des Versichertenbestands auch die Anzahl Vorpensionierungen erhöht (Im Juli bereits 74 angekündigte Vorpensionierungen bis Ende Jahr). Die effektive Zahl wird sich dann mit grösster Wahrscheinlichkeit letztendlich um 80 oder 90 Vorpensionierungen bewegen.

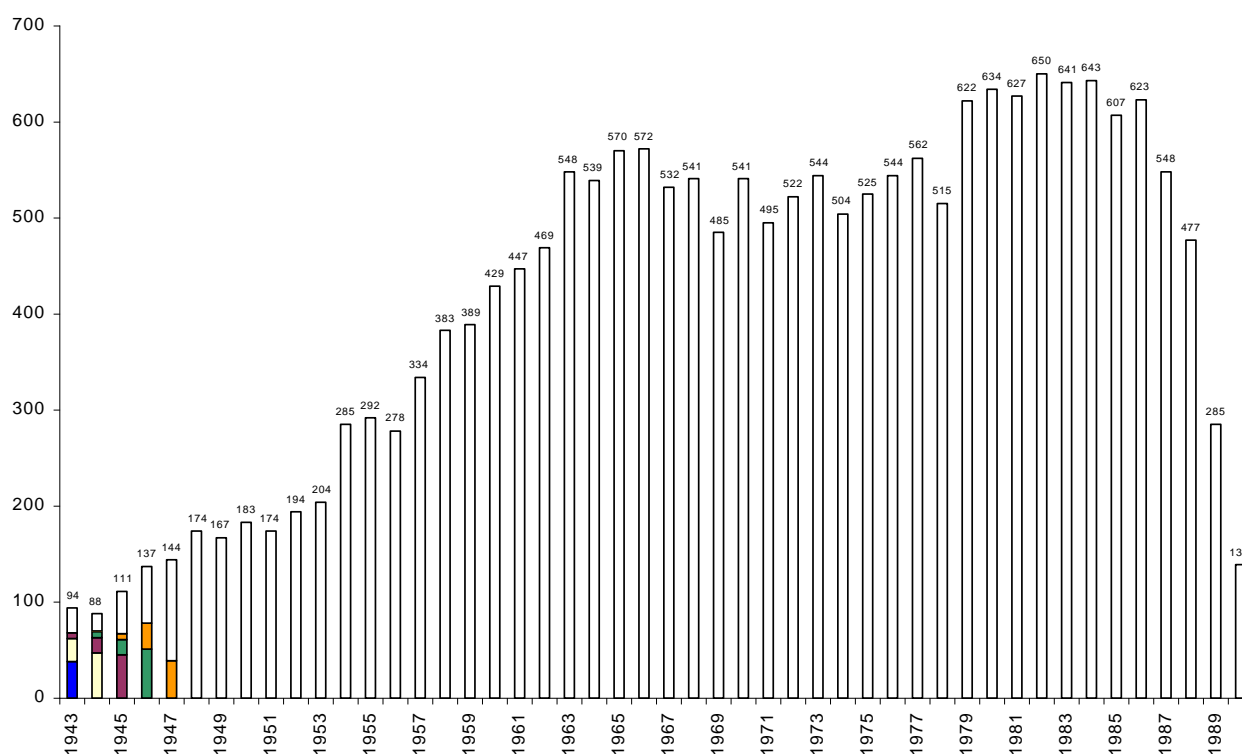
Der Vorpensionierungssatz für den Jahrgang 1946 (62 Jahre im Jahr 2008) lag im August 2009 bei 57 %. Es muss damit gerechnet werden, dass dieser Satz bis Ende Jahr noch leicht ansteigt und somit wie auch beim Jahrgang 1945 die 60 %-Marke erreicht. Zum Vergleich: 80 % sind es bei den 1944ern und 72 % bei den Versicherten mit Jahrgang 1943.



Die Grafik zeigt, dass die Anzahl Vorpensionierungen nicht gesunken, sondern im Gegenteil angestiegen ist. Aufgrund der grösseren Altersklassen ist der Vorpensionierungssatz im Verhältnis trotzdem niedriger.

Das bedeutet, dass sowohl die Anzahl Personen, die bereits eine Vorpension beziehen als auch die Anzahl Personen, die noch eine Vorpension beziehen könnten, grösser wird. Das wird sich die nächsten Jahre angesichts der geburtenreichen Jahrgänge von 1948 und jünger nicht ändern und stellt somit ein nicht zu unterschätzendes finanzielles Risiko für die Kasse dar.

Es mag wohl stimmen, dass RESOR von der Krise bis anhin nur marginal betroffen gewesen und dass das Arbeitsvolumen im Bausektor immer noch gross ist. Doch sobald sich ein Konjunkturabschwung abzuzeichnen beginnt, werden auch wieder mehr Menschen auf die Möglichkeit einer Vorpension zurückgreifen. Und je nach Ausmass kann dies für die finanzielle Situation der Stiftung schwerwiegende Auswirkungen haben.



Finanzielle Situation

Einmal mehr kann die RESOR auch 2008 ausgezeichnete Ergebnisse verbuchen. Die Beiträge sind angestiegen (+4,06 %) und betragen Fr. 19 150 790,81. Dadurch konnten alle Vorsorgekapitalien für die 73 neuen Rentenbezüger für einen Betrag von Fr. 10 923 282,00 (Renten plus Beiträge an die 2. Säule) gebildet werden. Dies entspricht einer Summe von Fr. 149 634,00 pro Rentner. Das Nettoergebnis der Versicherungsaktivität beläuft sich auf Fr. 8 227 508,81.

Trotz der Finanzkrise, welche die Vorsorgeeinrichtungen 2008 allgemein stark gebeutelt hat, und den enttäuschenden Ergebnissen von – Fr. 4 121 670,14 (das sind - 15,80 % auf die Anlagen ohne Kontokorrente) hat die Stiftung immer noch einen Einnahmenüberschuss von Fr. 2 580 962,57 verzeichnet. Diese Summe wurde vollumfänglich an die freien Mittel übertragen, welche sich ihrerseits am 31. Dezember 2008 auf Fr. 14 583 716,04 beliefen. Das ist das erste Mal in der Geschichte der Kasse, dass dieser Betrag höher ist als der für die laufenden Renten notwendige Betrag der Vorsorgekapitalien. Diese belaufen sich auf Fr. 14 041 466,00 und konnten wie auch die Wertschwankungsreserve von Fr. 3 090 743,00 vollständig gebildet werden. Der Deckungsgrad der Kasse Ende 2008 betrug 226 %.

Die aktuelle Situation der Stiftung ist damit ausgezeichnet; RESOR ist für die Zukunft gewappnet.

Aussichten

Die Analyse der finanziellen Ergebnisse zeigt klar, dass die RESOR-Stiftung in der Lage ist, die für die Deckung der Renten und Ausgaben notwendigen Vorsorgekapitalien zu bilden und dass die vorhandene Wertschwankungsreserve das Finanzrisiko gering hält. Nach Abzug der Verwaltungskosten generiert die Kasse Jahr für Jahr einen Überschuss. Dadurch konnte ein grosser Betrag an freien Mittel gebildet werden, welcher aktuell einer Finanzierung von rund 100 zusätzlichen Renten entspricht.

Anlässlich der bevorstehenden Ratssitzung vom September 2009, welche erstmals nicht in der Westschweiz sondern zum Zeichen der kantonsübergreifenden guten Zusammenarbeit in Lugano stattfinden wird, wird der Stiftungsrat anhand der versicherungsmathematischen Analysen des Kassenexperten entscheiden, ob eventuell die Rahmenbedingungen des Vorpensionierungssystems des Westschweizerischen Ausbaugewerbes anpassen muss.

Man kann es nicht genug sagen: Die finanzielle Lage der RESOR-Stiftung ist ausgezeichnet und es gibt keinen Anlass, sich zu sorgen. Aber das Ziel darf es nicht sein, sich jetzt auf seinen Lorbeeren auszuruhen, sondern im Gegenteil, sich zur rechten Zeit, die richtigen zu Fragen stellen, damit man zu gegebener Zeit, auch die richtigen Lösungen parat hat.

Sitten, im August 2009



Fabien Chambovey
Verwalter

IV JAHRESRECHNUNG



B I L A N Z

AKTIVEN	Pkt.	31.12.2008	31.12.2007
Anlagen	6.4	31'902'888.27	27'860'399.07
Flüssige Mittel		3'570'860.75	2'132'714.63
Terminanlagen		0.00	0.00
Wertschriften		22'352'016.36	19'475'044.19
c/c Zentrum 1 Fribourg		1'206'863.70	928'403.20
c/c Zentrum 2 Jura/Berner Jura		85'736.20	86'547.00
c/c Zentrum 3 Wallis		1'318'169.20	1'289'631.35
c/c Zentrum 4 Neuenburg		216'354.20	278'442.30
c/c Zentrum 5 Genf 4 (CPSO)		288'696.04	509'096.23
c/c Zentrum 6 Genf 2 (ACM/GGE)		324'909.65	271'217.45
c/c Zentrum 7 Genf 1 (CCB)		621'701.30	447'138.55
c/c Zentrum 8 Waadt		354'434.45	321'210.70
c/c Zentrum 9 Genf 3 (CPS FER)		456'030.00	424'443.51
c/c Zentrum10 Tessin		382'274.31	951'338.66
c/c Zentrum11 Basel		614'630.60	673'372.20
Verrechnungssteuer (Vst)		110'211.51	71'799.10
Aktive Rechnungsabgrenzung		895'660.67	808'592.80
Transitorische Aktiven		766'029.00	704'884.00
Laufende Zinsen		129'631.67	103'708.80
TOTAL AKTIVEN		32'798'548.94	28'668'991.87

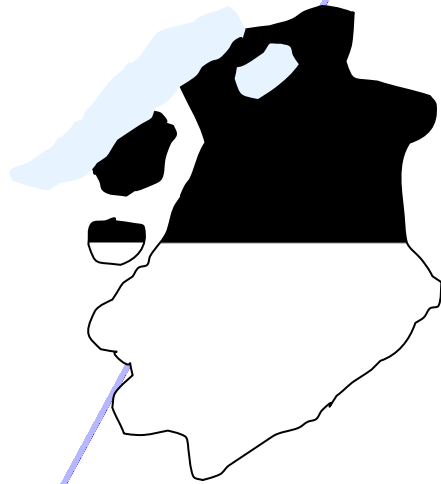
PASSIVEN	Pkt.	31.12.2008	31.12.2007
Verbindlichkeiten		0.00	0.00
Passive Rechnungsabgrenzung		1'082'623.90	1'032'578.40
Transitorische Passiven	7.1	1'082'623.90	1'032'578.40
Vorsorgekapitalien	5.4	14'041'466.00	12'832'094.00
Vorsorgekapital – Vorpensionen		12'431'492.00	11'407'680.00
Vorsorgekapital – Beiträge 2. Säule		1'609'974.00	1'424'414.00
Wertschwankungsreserve	6.3	3'090'743.00	2'801'566.00
Wertschwankungsreserve		3'090'743.00	2'801'566.00
Freie Fonds		14'583'716.04	12'002'753.47
Dotationskapital		10'000.00	10'000.00
Freie Mittel		14'573'716.04	11'992'753.47
TOTAL PASSIVEN		32'798'548.94	28'668'991.87

ERFOLGSRECHNUNG

	<u>Pkt.</u>	<u>2008</u>	<u>2007</u>
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen	7.2	19'150'790.81	18'403'665.35
Beiträge Arbeitnehmer		9'575'395.41	9'201'832.70
Beiträge Arbeitgeber		9'575'395.40	9'201'832.65
Eintrittsleistungen		0.00	0.00
Freizügigkeitseinlagen		0.00	0.00
<u>Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen</u>		<u>19'150'790.81</u>	<u>18'403'665.35</u>
Reglementarische Leistungen		-9'713'910.00	-9'755'027.80
Vorzeitige Altersrenten		-8'719'408.00	-8'771'907.00
Beiträge 2. Säule		-994'502.00	-983'120.80
<u>Abfluss für Leistungen und Vorbezüge</u>		<u>-9'713'910.00</u>	<u>-9'755'027.80</u>
Auflösung/Bildung Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen		-1'209'372.00	-85'883.00
Renten auf Vorsorgekapital		8'719'408.00	8'771'907.00
Beiträge 2. Säule auf Vorsorgekapital		994'502.00	983'120.80
Bildung Vorsorgekapital – Vorpensionen		-9'743'220.00	-8'832'003.00
Bildung Vorsorgekapital – Beiträge 2. Säule		-1'180'062.00	-1'008'907.80
<u>Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil</u>		<u>8'227'508.81</u>	<u>8'562'754.55</u>
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlagen	6.6	-4'121'670.14	282'374.96
Zinserträge		44'302.45	35'530.04
Wertschriftenerträge		-4'121'994.44	278'633.39
Verwaltungsvermögen		-43'978.15	-31'788.47
Sonstiger Ertrag		5'609.40	12'017.42
Übrige Erträge		107.85	4'850.28
Verzugszinsen		5'501.55	7'167.14
Sonstiger Aufwand		-85'881.43	-100'398.98
Sitzungskosten/Entschädigungen		-16'018.85	-22'163.30
Kontrollen/Revisionen		-56'800.60	-37'541.60
Übrige Kosten	7.3	-13'061.98	-40'694.08
Administrativer Aufwand	7.4	-1'155'427.07	-1'120'622.90
Verwaltungskosten		-1'155'427.07	-1'120'622.90
Büromaterial/Drucksachen		0.00	0.00
<u>Ertrags/Aufwandüberschuss vor Bildung/Auflösung der Wertschwankungsreserve</u>		<u>2'870'139.57</u>	<u>7'636'125.05</u>
Auflösung/Bildung der Wertschwankungsreserve		-289'177.00	-1'183'629.00
Zuweisung der Wertschwankungsreserve		-289'177.00	-1'183'629.00
<u>Ertrags/Aufwandüberschuss</u>		<u>2'580'962.57</u>	<u>6'452'496.05</u>

V

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG



V ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG 2008

I Grundlagen und Organisation

1.1 Rechtsform und Zweck

Unter der Bezeichnung *Vorpensionierungskasse des Westschweizer Ausbaugewerbes – RESOR* (nachstehend RESOR oder *die Stiftung* genannt) besteht eine am 1. Dezember 2003 gegründete, öffentlich beurkundete Stiftung der Sozialpartner des Westschweizer Ausbaugewerbes im Sinne von Art. 80 ff und Art. 331 OR mit Sitz in Sitten.

RESOR bezweckt mittels des von den Sozialpartnern unterstützten Instrumentariums der vorzeitigen Pensionierung, die Versicherten vor den finanziellen Folgen von Entlassung und Arbeitslosigkeit im Alter zu schützen.

Die Kasse versichert Personen, die einer Tätigkeit in einem Unternehmen nachkommen, das dem *GAV für die vorzeitige Pensionierung im westschweizerischen Ausbaugewerbe (KVP)* unterstellt ist oder das sich zum Beitritt bereit erklärt hat, gegen die wirtschaftlichen Folgen bei Aufgabe der Erwerbstätigkeit vor dem ordentlichen Rentenalter, in dem sie gemäss den im Stiftungsreglement festgehaltenen Bestimmungen vorzeitige Altersleistungen entrichtet. RESOR hat ihre Tätigkeit am 1. Juli 2004 mit dem Inkrafttreten der vom Bundesrat erlassenen Allgemeinverbindlicherklärung aufgenommen.

Seit dem 1. Januar 2005 zählen die den nachfolgenden GAV unterstellten Basler und Tessiner Sozialpartner zur RESOR-Stiftung:

- GAV für das Basler Ausbaugewerbe
- GAV für das Plattenlegergewerbe in den Kantonen Basel-Stadt und Baselland
- GAV für das Gipsergewerbe im Kanton Basel-Stadt
- GAV für das Plattenlegergewerbe im Kanton Tessin
- GAV für das Bodenlegergewerbe im Kanton Tessin

Seit dem 1. Januar 2006 ist die *Chambre Genevoise du Carrelage et de la Céramique CGCC*) dem KVP-Geltungsbereich unterstellt.

Seit dem 1. April 2006 gehören in Anwendung der flankierenden Massnahmen des freien Personenverkehrs auch die Verleih-Firmen zum KVP und somit zum RESOR-Bereich.

Am 1. November 2008 wurden neu die *Groupe Romand des Parqueteurs et Poseurs de Sols (GRPS)* sowie die *Groupement Fribourgeois des Carreleurs (GFC)* offiziell in die RESOR-Stiftung aufgenommen.

Der KVP und damit der gesamte RESOR-Geltungsbereich (einschliesslich der neu beigetretenen Branchen) wurden vom Bundesrat bis 30. Juni 2013 für allgemeinverbindlich erklärt.

1.2 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

RESOR ist im Stiftungsregister des Kantons Wallis eingetragen. Gemäss dem Entscheid der Stiftung vom 12. Oktober 2005 ist die Kasse nicht dem BVG-Sicherheitsfonds angeschlossen.

1.3 Angabe der Urkunde und Reglemente

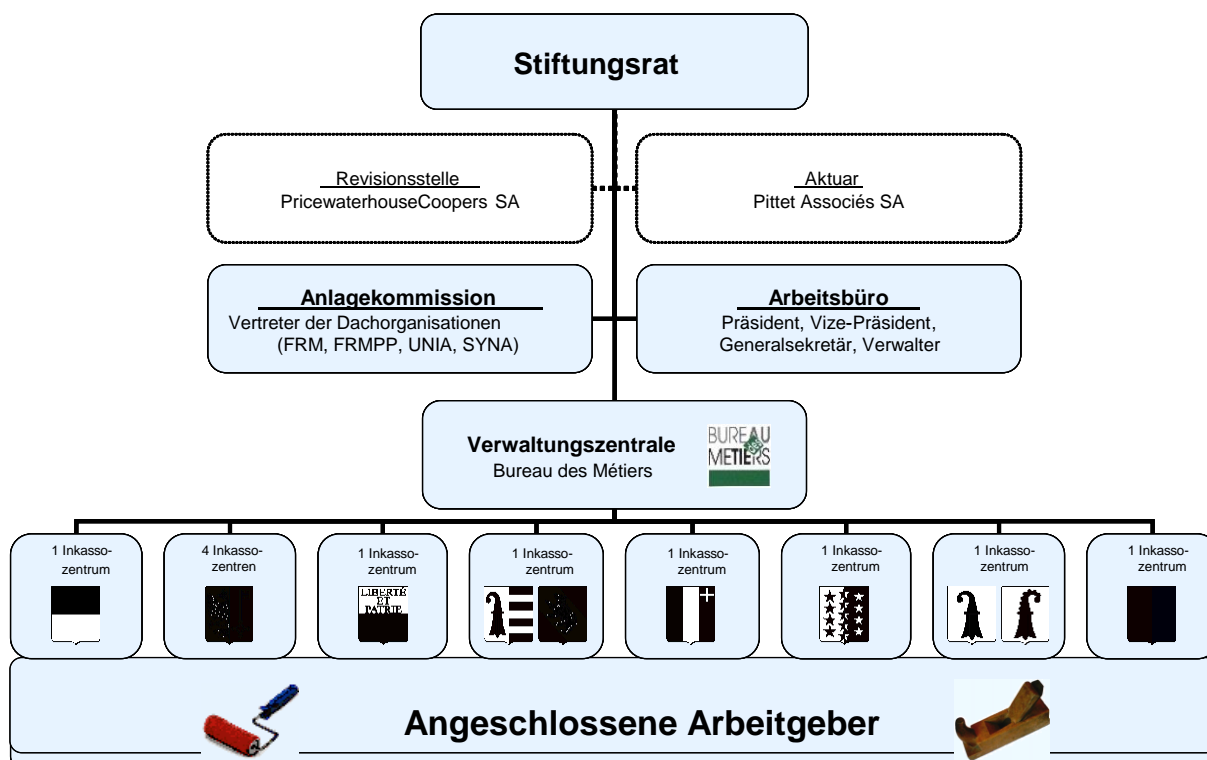
Gesamtarbeitsvertrag für die vorzeitige Pensionierung im westschweizerischen Ausbaugewerbe (KVP)	02.06.2003
Gründungsurkunde	01.12.2003
Versicherungsreglement	01.01.2007
Anlagereglement	01.10.2005

1.4 Paritätisches Führungsorgan/Zeichnungsberechtigung

Die RESOR-Stiftung wird durch den **paritätischen Rat** (mind. 16/max. 24 Mitglieder), **die Anlagekommission** (4 Mitglieder) und die Revisionsstelle verwaltet. Das Sekretariat ist wie folgt organisiert:

- **Die Verwaltungszentrale** ist zuständig für die Verwaltung und die Koordination der Stiftung sowie für die Verwaltung der Vorpensionierungsrenten, die Führung der Buchhaltung, die Organisation der Sitzungen des Stiftungsrats, der Anlagekommission und des Arbeitsbüros, ausserdem für die Organisation der jährlichen Sitzung der Inkassozentren und die Pflege der Beziehungen mit der Aufsichtsbehörde und den Inkassozentren;
- **die Inkassozentren** sind mit dem Beitragsinkasso beauftragt, kümmern sich um die damit in Zusammenhang stehenden Rechtsstreitigkeiten und sind zuständig für die Unternehmensbeiträge. In jedem RESOR-Partnerkanton gibt es mindestens ein Inkassozentrum;
- **das Arbeitsbüro** setzt sich zusammen aus dem Präsidenten, dem Vizepräsidenten, dem Generalsekretär und dem Verwalter. Der Zweck des Arbeitsbüros ist es, dem Stiftungsrat die Arbeit zu erleichtern. Neben repräsentativen Aufgaben hat es auch die Funktion, Fälle zu behandeln, die nicht der Intervention des gesamten paritätischen Rates bedürfen. Die letztinstanzliche Entscheidungsgewalt obliegt jedoch in allen Belangen dem paritätischen Rat.

Der paritätische Rat kontrolliert die Kassenverwaltung und ernennt die Vertreter der Anlagekommission. Zusammen mit der Revisionsstelle überprüft er jedes Jahr die Ordnungsmässigkeit der Verwaltung, der Buchführung sowie der Anlagen. Ein anerkannter Experte für die berufliche Vorsorge ermittelt periodisch, ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen gesetzeskonform sind.




Stiftungsrat

Stand per 31.12.2008

Für die Gewerkschaften:			Für die Arbeitgeber:		
	M.	Aldo Ferrari ^{1) 2)} Vizepräsident		M.	David Walzer ^{1) 2)} Präsident
	M.	Tibor Menyhart ¹⁾		M.	Jacques-Roland Coudray ¹⁾
	M.	Murad Akincilar		M.	Peter Rupf
	M.	Jean Kunz		M.	Pierre Graf
	M.	Yvan Loichot		M ^{me}	Sylvie Douillet
	M.	Armenio Cabete		M.	Pascal Schwab
	M.	Armand Jaquier		M.	Jean-Marc Volery
	Hr.	Hugo Hayoz		Hr.	Jean-Claude Schuwey
	M.	Bertrand Zufferey		M.	Gilles Granges
	M.	Jeanny Morard		Hr.	Armand Pfammatter
	Hr.	Andreas Giger		Hr.	Remo Egloff
	Sig.	Saverio Lurati		Sig.	Fabio Amadò

1) = zugleich Mitglied der Anlagekommission
 2) = zugleich Mitglied des Arbeitsbüros

Verwaltungszentrale

 Bureau des Métiers
Av. de Tourbillon 33
Postfach 141
1951 Sitten

Tel. : 027 327 51 11
Fax : 027 327 51 80
www.resor.ch

Gabriel Décaillet ²⁾
Generalsekretär

Fabien Chambovey ²⁾
Verwalter

Luc Gaspoz
Finanzbuchhalter

Olivier Arnold
Verantwortlicher „Finanzen und Löhne“

²⁾ = zugleich Mitglied des Arbeitsbüros

Inkassozentren**Genf 1**

Caisse de compensation du bâtiment et
de la gypserie-peinture – CCB
Rue de Malatrex 14
1201 Genf

Genf 2

Association genevoise des entrepreneurs
de charpente, menuiserie, ébénisterie
et parqueterie – ACM/GGE
Rue de la Rôtisserie 8
1204 Genf

Genf 3

Administration des caisses d'allocations
familiales et de prévoyance sociale
c/o Fédération des Entreprises Romandes
98, Rue St-Jean – Postfach 5278
1211 Genf 11

Genf 4

CPP Second œuvre – CPSO
c/o Fédération des Entreprises Romandes
98, Rue St-Jean
Postfach 5278
1211 Genf 11

Waadt

Fédération Vaudoise des Entrepreneurs
En Riond-Bosson
Postfach
1131 Tolochenaz

Wallis

Bureau des Métiers
Av. de Tourbillon 33
Postfach 141
1951 Sitten

Freiburg

Union Patronale du Canton de Fribourg
Rue de l'Hôpital 15
Postfach 1552
1701 Freiburg

Neuenburg

Fédération Neuchâteloise et Jurasienne
des Groupements Patronaux – FNJGP
Av. du Premier Mars 18 – Postfach
2001 Neuenburg

**Jura/
Berner Jura**

Caisse paritaire jurassienne de la
menuiserie, ébénisterie et charpente
Rte de Tramelan 11 – Postfach 242
2710 Tavannes

**Basel-Stadt/
Baselland**

Union des Arts et Métiers de Bâle-Ville
Elisabethenstrasse 23
Postfach 332
4010 Basel

Tessin

Kantonale Paritätische Kommission
Viale Portone 4
Postfach 1319
6501 Bellinzona

Zeichnungsberechtigung

- Sämtliche Mitglieder des Stiftungsrats verfügen über das Recht der Kollektivunterschrift zu zweien.
- Bei administrativen Belangen führen die Vertreter der Verwaltungszentrale, das heisst der Generalsekretär, der Verwalter und der Buchhalter, eine Kollektivunterschrift zu zweien.
- Für die Inkassogeschäfte gilt der in den internen Richtlinien der Inkassozentren vorgesehene Unterschriftenmodus.

1.5 Experte, Revisionsstelle, Aufsichtsbehörde

Experte für die berufliche Vorsorge	Pittet Associés SA Dr. Meinrad Pittet Experte für berufliche Vorsorge, Genf
Revisionsstelle	PricewaterhouseCoopers SA, Sitten
Aufsichtsbehörde	Aufsichtsbehörde der Stiftungen und der Vorsorgeeinrichtungen des Kantons Wallis

1.6 Angeschlossene Arbeitgeber

	2008		2007	
- Schreinereien/Möbeltischlereien/Zimmereien	1'092	40%	997	41%
- Maler-/Gipserbetriebe	1'104	40%	1'019	41%
- Platten-/Bodenlegerbetriebe	383	14%	289	12%
- Verleihfirmen	69	2%	80	3%
- Übrige	119	4%	72	3%
	2'767	100%	2'457	100%

II Aktive Mitglieder und Rentner**2.1 Aktive Versicherte**

	2008		2007	
- Schreinereien/Möbeltischlereien/Zimmereien	7'156	33%	6'843	34%
- Maler-/Gipserbetriebe	7'972	37%	7'514	38%
- Platten-/Bodenlegerbetriebe	2'166	10%	1'883	9%
- Verleihfirmen	3'690	17%	2'932	15%
- Übrige	780	3%	703	4%
	21'764	100%	19'875	100%

2.2 Rentenbezüger Ende Jahr

	31.12.2008		31.12.2007	
- Schreinereien/Möbeltischlereien/Zimmereien	68	38%	70	39%
- Maler-/Gipserbetriebe	85	47%	79	43%
- Platten-/Bodenlegerbetriebe	22	12%	26	14%
- Übrige	6	3%	7	4%
	181	100%	182	100%

III Art und Umsetzung des Zwecks

3.1 Erläuterung des Vorsorgeplans

Der Vorsorgeplan basiert auf der Anwendung des Rentenwert-Umlageverfahrens.

Ein Versicherter kann frühestens drei Jahre vor Erreichen des ordentlichen AHV-Rentenalters und höchstens bis zum 65. Altersjahr einen Anspruch auf eine Vorpension geltend machen. Die Leistungen einer vorzeitigen Pensionierung entsprechen 75 % des durchschnittlichen Lohnes der 36 Monate, die der Vorpensionierung vorausgegangen sind, aber mindestens Fr. 42 000,-- und höchstens Fr. 54 000,-- pro Jahr.

RESOR übernimmt darüber hinaus die Beiträge für die 2. Säule, höchstens aber 10 % des für die Rente massgeblichen Lohns.

3.2 Finanzierung, Finanzierungsmethode

Die Finanzierung des Vorsorgeplans wird durch die folgenden Lohnabzüge sichergestellt:

Arbeitgeberanteil	1 %
Arbeitnehmeranteil	<u>1 %</u>
Total	<u>2 %</u>

IV Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

4.1 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Seit 2004 basiert die Rechnungslegung von RESOR auf den Vorschriften der Swiss GAAP FER 26. Diese ermöglichen eine treue Wiedergabe der Finanzsituation im Sinne der Gesetzgebung über die berufliche Vorsorge.

4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

RESOR-Wertpapiere werden wie folgt bewertet:

Anlagefonds	:	Börsenwert per 31.12
Obligationen in CHF	:	Börsenwert per 31.12
Obligationen in FW	:	Börsenwert per 31.12
Schweizer- und Auslandaktien	:	Börsenwert per 31.12
Devisen	:	Kurs Ende Jahr

4.3 Änderung von Grundsätzen, Buchführung und Rechnungslegung

Gegenstandslos

V Risikodeckung / Versicherungstechnische Risiken / Deckungsgrad

5.1 Art der Risikodeckung, Rückversicherungen – Art. 67 BVG

Obschon die Stiftung nicht dem BVG unterstellt und somit auch nicht im Register für die berufliche Vorsorge eingetragen ist, verfügt sie über ein dem BVG ähnliches System der Risikoprüfung.

RESOR übernimmt selbst das Risiko zur Deckung der Vorpensionierungsleistungen. Der Stiftungsrat hat jedoch einen anerkannten Experten für die berufliche Vorsorge mit der Aufgabe betraut, auf Verlangen folgende Punkte periodisch zu prüfen:

- a) Kann die Kasse jederzeit ihren Verpflichtungen nachkommen;
- b) entsprechen die reglementarischen, versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung der Kasse den gesetzlichen Vorschriften.

5.2 Entwicklung und Verzinsung der Sparguthaben

Da RESOR nach dem Modell des Rentenwert-Umlageverfahrens funktioniert, bildet die Kasse keine Sparguthaben für seine Aktiv-Versicherten.

5.3 Entwicklung der Altersguthaben nach BVG

Gegenstandslos

5.4 Entwicklung der Vorsorgekapitalien für Vorpensionierte

	2008 CHF	2007 CHF
Saldo des Vorsorgekapitals per 1. Januar	12'832'094.00	12'746'211.00
Renten / Beiträge an die 2. Säule	- 9'713'910.00	- 9'755'027.80
Bildung von Vorsorgekapitalien für die Vorpensionierten (Renten + Beiträge 2. Säule)	10'923'282.00	9'840'910.80
Total Vorsorgekapital	14'041'466.00	12'832'094.00

5.5 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Das letzte versicherungstechnische Gutachten der Stiftung wurde im Februar 2007 auf der Datengrundlage vom 31.12.2005 erstellt.

- Versicherungstechnische Projektionsanalyse per 31. Dezember 2005 (Februar 2007)

Das Fazit des Expertenberichts lautete wie folgt:

Aufgrund der Ergebnisse und Analysen der vorangehenden Kapitel bestätigen wir, dass:

- RESOR zum Zeitpunkt des versicherungstechnischen Guthabens in der Lage ist, seinen Verpflichtungen nachzukommen;

- *Im Rahmen der Projektionsanalyse die Ergebnisse des Referenzmodells (MOO) und der Mehrheit der anderen Modelle zeigen, dass der aktuelle Beitragssatz für die Sicherstellung des finanziellen Gleichgewichts der Kasse im Hinblick auf die kommenden 15 Jahre ausreichend ist.*

*Meinrad Pittet
Generaldirektor
BVG-Experte*

*Stéphane Riesen
Bevollmächtigter
BVG-Experte*

5.6 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

Sterbetafel: EVK 2000

5.7 Änderung von technischen Grundlagen und Annahmen

Um den Besonderheiten der angeschlossenen Berufe Rechnung zu tragen, wurde die auf den technischen Grundlagen beruhende Invaliditäts- und Sterberate um 50 % erhöht.

5.8 Arbeitgeber-Beitragsreserve mit Verwendungsverzicht

Gegenstandslos

5.9 Deckungsgrad

		31.12.2008 CHF	31.12.2007 CHF
Sozialvermögen	(a)	31'715'925.04	27'636'413.47
Vorsorgekapitalien u. technische Rückstellungen	(b)	14'041'466.00	12'832'094.00
Deckungsgrad nach Art. BVV2	(a) (b)	225.87%	215.37%
Wertschwankungsreserve		3'090'743.00	2'801'566.00
Stiftungskapital, Freie Mittel		14'583'716.04	12'002'753.47

VI Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

6.1 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement

Die Vermögensanlagen der Stiftung entsprechen den gesetzlichen Vorschriften und der vom Stiftungsrat erarbeiteten Richtlinien. Es gelten insbesondere Art. 49 ff der Verordnung vom 18. April 1984 über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVV2).

2005 hat die Stiftung ein Anlagereglement herausgegeben; dessen Vorschriften sind zwingend.

6.2 Inanspruchnahme Erweiterungen mit Ergebnis des Berichts (Art. 59 BVV2)

Die vom Stiftungsrat festgehaltene Anlagestrategie präsentiert sich wie folgt:

Verteilung der Aktiven	Strategie	Marge	
		Minimum	Maximum
Geldmarkt	2.5%	0%	5%
Darlehen, Anlagefonds, Hypotheken, Obligationen CHF Ausländ. Obligationen in CHF	22.5%	17.5%	27.5%
Obligationen in FW	15%	10%	20%
Forderungen	40%		
Inlandsaktien	15%	10%	20%
Auslandsaktien	15%	10%	20%
Aktien	30%		
Immobilien, Immobilienfonds	25%	20%	30%
Alternative Anlagen	5%	0%	10%
Sachwerte	30%		
TOTAL	100%		

Die ersten Investitionen in Vermögensanlagen wurden im März 2006 getätigt.

Der Stiftungsrat macht Gebrauch von den Erweiterungen der Anlagemöglichkeiten im Sinne von Art. 59 BVV2. Basierend auf dem Anlagereglement umfassen diese In- und Auslandsaktien, Private Equity, alternative Anlagen sowie ausländische Devisen.

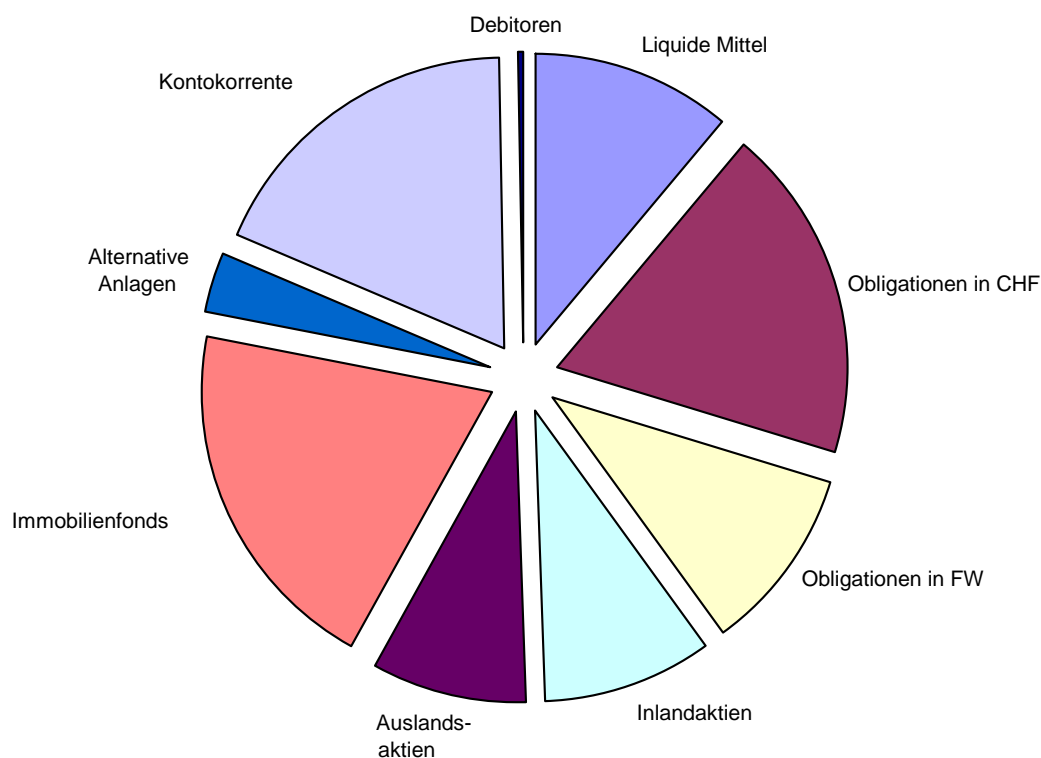
6.3 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

Die von der Anlagekommission am 27. Oktober 2005 definierte und am 4. September 2006 ratifizierte Vermögensallokation sowie die Wertschwankungsreserve präsentieren sich wie folgt:

Aktive	Buchwert	Reserve in %	Reserve 2008	Reserve 2007
Liquide Mittel	3'570'860.75	0%	0.00	0.00
Kontokorrenten und Debitoren	5'980'011.16	0%	0.00	0.00
Obligationen in CHF u.Ä.	5'878'800.00	5%	293'940.00	256'926.00
Obligationen in FW	3'339'630.50	10%	333'963.00	251'673.00
Inlandsaktien	2'992'177.20	30%	897'653.00	914'542.00
Auslandsaktien	2'755'233.47	30%	826'570.00	751'940.00
Immobilienfonds	6'407'872.55	10%	640'787.00	521'100.00
Alternative Anlagen	978'302.64	10%	97'830.00	105'385.00
TOTAL	31'902'888.27		3'090'743.00	2'801'566.00

6.4 Darstellung der Vermögensanlagen nach Anlagekategorien

Aktive	Allokation 2008 in %	31.12.2008	Allokation 2007 in %	31.12.2007
Liquide Mittel	13.77%	3'570'860.75	9.87%	2'132'714.63
Terminanlagen	0.00%	0.00	0.00%	0.00
Obligationen in CHF u.Ä.	22.68%	5'878'800.00	23.78%	5'138'520.00
Obligationen in FW	12.88%	3'339'630.50	11.65%	2'516'733.91
Inlandsaktien	11.54%	2'992'177.20	14.11%	3'048'473.30
Auslandsaktien	10.63%	2'755'233.47	11.60%	2'506'466.73
Immobilienfonds	24.72%	6'407'872.55	24.12%	5'210'999.16
Alternative Anlagen	3.77%	978'302.64	4.88%	1'053'851.09
Total	100.00%	25'922'877.11	100.00%	21'607'758.82
Kontokorrenten		5'869'799.65		6'180'841.15
Debitoren		110'211.51		71'799.10
TOTAL		31'902'888.27		27'860'399.07



6.5 Laufende derivate Instrumente / Marktwert und Vertragspartner der Wertpapiere unter securities lending

Gegenstandslos

6.6 Erläuterung des Ergebnisses aus Vermögensanlage

Aktive	2008			2007		
	Wert	Ertrag		Wert	Ertrag	
Liquide Mittel	3'570'860.75	44'302.45		2'132'714.63	35'530.04	
Terminanlagen	0.00	0.00		0.00	0.00	
Total Flüssige Mittel	3'570'860.75	44'302.45	2.51%	2'132'714.63	35'530.04	1.55%
Terminanlagen in CHF	1'600'000.00	76'191.86		1'600'000.00	43'144.71	
Schweiz. Obligationen in CHF	3'207'500.00	120'971.94		4'086'420.00	58'260.31	
Auslä. Obligationen in CHF	1'071'300.00	39'578.40		1'052'100.00	8'005.82	
Total Obligationen in CHF	5'878'800.00	236'742.20	3.80%	5'138'520.00	109'410.84	2.59%
Obligationen in FW	3'339'630.50	-381'608.89	-13.03%	2'516'733.91	5'425.15	
Total Obligationen	9'218'430.50	-144'866.69	-2.04%	7'655'253.91	114'835.99	1.86%
Inlandaktien	2'992'177.20	-1'529'746.80		3'048'473.30	-21'037.35	
Auslandaktien	2'755'233.47	-1'754'689.78		2'506'466.73	84'139.78	
Total Aktien	5'747'410.67	-3'284'436.58	-45.03%	5'554'940.03	63'102.43	1.46%
Schweiz. Immobilienfonds	4'798'605.87	-22'378.19		3'319'841.06	-6'424.23	
Auslä. Immobilienfonds	1'609'266.68	-374'117.07		1'891'158.10	40'467.90	
Total Immobilienfonds	6'407'872.55	-396'495.26	-6.60%	5'210'999.16	34'043.67	0.80%
Alternative Anlagen	978'302.64	-296'195.91		1'053'851.09	66'651.30	
Total Alternative Anlagen	978'302.64	-296'195.91	-25.44%	1'053'851.09	66'651.30	8.24%
Total	25'922'877.11	-4'077'691.99	-15.80%	21'607'758.82	314'163.43	1.77%
Kontokorrenten / Debitoren	5'980'011.16			6'252'640.25		
Vermögensverwaltung		-43'978.15			-31'788.47	
TOTAL	31'902'888.27	-4'121'670.14	-12.90%	27'860'399.07	282'374.96	1.18%

VII Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung

7.1 Transitorische Passiven

	31.12.2008 CHF	31.12.2007 CHF
Walliser Handwerkerverband	162'727.90	171'877.40
Beiträge 2. Säule	913'396.00	855'204.00
Zuviel eingezogene Beiträge	0.00	0.00
Rückvergütungen	6'500.00	5'497.00
Total	1'082'623.90	1'032'578.40

7.2 Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen

	2008 CHF	2007 CHF
Arbeitnehmer-Beiträge	9'672'998.36	9'328'441.20
Diverse Beiträge	28'575.00	0.00
Rückerstattung Beiträge	- 22'720.35	- 6'434.35
Ausgleich amortisierte Beiträge	435.50	529.40
Debitorenverluste	- 103'893.10	- 120'703.55
Total Arbeitnehmer-Beiträge	9'575'395.41	9'201'832.70
Arbeitgeberbeiträge	9'672'998.35	9'328'441.20
Diverse Beiträge	28'575.00	0.00
Rückerstattung Beiträge	- 22'720.30	- 6'434.40
Ausgleich amortisierte Beiträge	435.45	529.40
Debitorenverluste	- 103'893.10	- 120'703.55
Total Arbeitgeber-Beiträge	9'575'395.40	9'201'832.65
Total Arbeitnehmer-/Arbeitgeber-Beiträge	19'150'790.81	18'403'665.35

7.3 Übrige Kosten

	2008 CHF	2007 CHF
Honorare für jurist. Beratungen/Aktuar	2'690.00	31'320.50
Bankkosten	1'695.00	1'487.00
Inkassokosten	4'279.20	4'021.40
Übrige Kosten	4'397.78	3'865.18
Total	13'061.98	40'694.08

7.4 Verwaltungsaufwand

	2008 CHF	2007 CHF
Allgemeiner Verwaltungsaufwand	1'155'427.07	1'120'622.90

Der allgemeine Verwaltungsaufwand umfasst die gesamten administrativen Kosten und entspricht 1,2 ‰ des bei RESOR deklarierten Lohnvolumens.

VIII Auflagen der Aufsichtsbehörde

Sämtliche Auflagen der Aufsichtsbehörde sind erfüllt.

IX Weitere Informationen im Bezug auf die finanzielle Lage der Kasse

Gegenstandslos

X Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Per 1. Januar 2009 wurde die *Association cantonale neuchâteloise des Maîtres marbriers-sculpteurs* in die RESOR-Stiftung aufgenommen.

Sitten, im Juli 2009

Im Auftrag des RESOR-Stiftungsrates:

RESOR
Vorpensionierungskasse
des Westschweizer Ausbaugewerbes

Verwaltungszentrale: Bureau des Métiers
Av. de Tourbillon 33, 1950 Sitten



Gabriel Décaillet
Generalsekretär



Fabien Chambovey
Verwalter

VI TECHNISCHE BILANZ



VI TECHNISCHE BILANZ**Bilan technique**

Caisse de retraite anticipée du second œuvre romand (RESOR)

en CHF

	31.12.2008	31.12.2007
Total de l'actif	32'798'549	28'668'992
Compte de régularisation du passif	- 1'082'624	- 1'032'578
FORTUNE NETTE DE PREVOYANCE (FP)	31'715'925	27'636'413
Capital de prévoyance cotisations au II ^{ème} pilier	1'609'974	1'424'414
Capital de prévoyance des bénéficiaires de rentes ¹	12'431'492	11'407'680
Capitaux de prévoyance	14'041'466	12'832'094
Provisions techniques	0	0
CAPITAUX DE PREVOYANCE ET PROVISIONS TECHNIQUES (CP)	14'041'466	12'832'094
RESERVE DE FLUCTUATION DE VALEURS (RFV)	3'090'743	2'801'566
EXCEDENT TECHNIQUE ²	14'583'716	12'002'753

DEGRE DE COUVERTURE ³	185.1 %	176.8 %
DEGRE DE COUVERTURE LEGAL (Article 44 alinéa 1 OPP2) ⁴	225.9 %	215.4 %

<i>Objectif de la Réserve de fluctuation de valeurs</i>	3'090'743	2'801'566
---	-----------	-----------

Remarques :

- 1) Rentes certaines prises en comptes, sans intérêts.
- 2) = FP - CP - RFV. Un excédent technique positif constitue des fonds libres.
- 3) = FP / [CP + RFV]
- 4) = FP / CP

VII

BERICHT DER REVISIONSSTELLE



VII BERICHT DER REVISIONSSTELLE



PricewaterhouseCoopers SA
place du Midi 40
Case postale
1951 Sion
Téléphone +41 58 792 60 00
Fax +41 58 792 60 10
www.pwc.ch

Rapport de l'organe de contrôle
au Conseil de fondation de la
Caisse de retraite anticipée du second oeuvre romand (RESOR)
Sion

En notre qualité d'organe de contrôle, nous avons vérifié la légalité des comptes annuels (bilan, compte d'exploitation et annexe), de la gestion et des placements de la Caisse de retraite anticipée du second oeuvre romand (RESOR) pour l'exercice arrêté au 31 décembre 2008.

La responsabilité de l'établissement des comptes annuels, de la gestion et des placements incombe au conseil de fondation, alors que notre mission consiste à les vérifier et à émettre une appréciation les concernant. Nous attestons que nous remplissons les exigences légales d'agrément et d'indépendance.

Notre révision a été effectuée selon les Normes d'audit suisses. Ces normes requièrent de planifier et de réaliser la vérification de manière telle que des anomalies significatives dans les comptes annuels puissent être constatées avec une assurance raisonnable. Nous avons révisé les postes des comptes annuels et les indications fournies dans ceux-ci en procédant à des analyses et à des examens par sondages. En outre, nous avons apprécié la manière dont ont été appliquées les règles relatives à la comptabilité, à l'établissement des comptes annuels, aux placements et aux principales décisions en matière d'évaluation, ainsi que la présentation des comptes annuels dans leur ensemble. La vérification de la gestion consiste à constater si les dispositions légales et réglementaires concernant l'organisation, l'administration, le prélèvement des cotisations et le versement des prestations ainsi que les prescriptions relatives au principe de loyauté dans la gestion de fortune sont respectées. Nous estimons que notre révision constitue une base suffisante pour former notre opinion.

Selon notre appréciation, les comptes annuels, la gestion et les placements sont conformes à la loi suisse, à l'acte de fondation et aux règlements.

Nous recommandons d'approuver les comptes annuels qui vous sont soumis.

PricewaterhouseCoopers SA

Stéphane Jaquet
Expert-réviseur
Réviseur responsable

David Pignat
Expert-réviseur

Sion, le 10 août 2009

Annexe:

- comptes annuels (bilan, compte d'exploitation et annexe)

Bemerkungen



R E S O R

Verwaltungszentrale

c/o Bureau des Métiers, Av. de Tourbillon 33, 1950 Sitten

Tel.: +41 27 327 51 61

Fax: +41 27 327 51 80